



Der Bildungsrat des Kantons Zürich

Beschluss vom 1. Juli 2013

25. Auftrag zur Entwicklung des förderorientierten Lern- und Testsystems «LernLUPE»

A. Ausgangslage

Am 24. August 2012 haben die Kantone St. Gallen und Zürich eine Absichtserklärung zur verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Lern- und Testsysteme für die Volksschule unterzeichnet. Die bisherige Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung und Förderung auf der Sekundarstufe I («Stellwerk», «Lernpass») soll intensiviert, ausgebaut und auf die Primarstufe ausgedehnt werden. Beabsichtigt ist, dass Lern- und Testsysteme für die Förderung von Schülerinnen und Schülern auch auf der Mittelstufe zur Verfügung stehen. In Abstimmung mit dem Aufbau des Lehrplans 21 sollen die Instrumente für den sogenannten 2. Zyklus, für die 3. bis 6. Klassen, hergestellt werden.

Aufgrund der Absichtserklärung hat der Bildungsrat am 26. November 2012 beschlossen, auf die Entwicklung und Durchführung eines standardisierten Tests 6. Klasse zu verzichten. Stattdessen soll das förderorientierte Lern- und Testsystem «LernLUPE» für die 3. bis 6. Klassen entwickelt und dem Bildungsrat ein Konzept dazu vorgelegt werden. Gleichermassen sollen in der Folge Anpassungen bzw. Ergänzungen der Lern- und Testsysteme auf der Sekundarstufe («Lernpass») vorgenommen werden.

Das geplante Lern- und Testsystem «LernLUPE» dient nicht nur der individuellen Standortbestimmung, sondern auch der Förderung im Unterricht. Es ist flexibel während des Jahres einsetzbar und adaptiv im Schwierigkeitsgrad. Die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler kann dabei über mehrere Jahre hinweg beobachtet und zuhause der Eltern dokumentiert werden. Zudem leistet «LernLUPE» einen Beitrag zur Objektivierung der Leistungsbeurteilung und somit zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit. Es unterstützt die Lehrpersonen bei der Gesamtbeurteilung und bei Elterngesprächen, und dies nicht nur anlässlich des Übertritts von der Primar- auf die Sekundarstufe.

B. Erwägungen

1. Allgemeine Ziele von «LernLUPE»

Lehrpersonen und ihren Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse steht in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik ein Zusatzangebot zur Förderung und Überprüfung der vom Lehrplan 21 geforderten Kompetenzen zur Verfügung. Dieses ist kompatibel mit den offiziellen Lehrmitteln des Kantons Zürich und ergänzt sie im Bereich der individuellen Förderung.

Das Lern- und Testsystem "LernLUPE" unterstützt Lehrpersonen im Unterricht, indem es

- den individuellen Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler anzeigt,
- Lernmaterial zur förderorientierten Lernbegleitung enthält,
- den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Lücken zu schliessen,
- Standortbestimmungen in Jahrgangsstufen ermöglicht.

2. Lehrplan 21 und § 8 des HarmoS-Konkordats

Damit die Lehrpersonen die Kompetenzorientierung des Lehrplans 21 umsetzen können, brauchen sie professionell entwickelte Instrumente. Ebenso muss sichergestellt werden, dass Lernmaterialien zur Verfügung stehen, die auf den ausgewiesenen Kompetenzniveaus der Kinder aufbauen. Der Auftrag zur Entwicklung von «LernLUPE» trägt zur Umsetzung von Artikel 8 der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) vom 14. Juni 2007 bei, wonach Lehrpläne, Lehrmittel und Evaluations-Instrumente sowie Bildungsstandards in sprachregionaler Zusammenarbeit aufeinander abzustimmen sind.

3. Produkt

3.1. Online-Plattform

Den Lehrpersonen steht eine Online-Plattform für die Planung, Unterstützung, Begleitung und Kontrolle der Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Diese enthält:

- Administrationstool zur Verwaltung der Daten und Prozesse
- interaktive Orientierungen am Lehrplan 21
(Die Can-Do-Formulierungen des Lehrplans werden mit Hinweisen zu den Lehrmitteln aus den Verlagen Zürich und St. Gallen versehen)
- auf den Lehrplan 21 abgestützte Lern- und Testarrangements

3.2. Lernjournal

Eine wichtige Arbeitshilfe für die Schülerinnen und Schüler ist das Lernjournal. Die Lehrperson kann damit in allen Fachbereichen mittels gezielten Rückmeldungen das eigenständige Lernen und die entsprechenden Arbeitstechniken für erfolgreiche Lernprozesse fördern.

3.3. Lernaufgaben in Printform

Für Schülerinnen und Schüler stehen Lernaufgaben in Printform zur Verfügung, sogenannte Lernbogen. Dieses Zusatzmaterial erlaubt es ihnen, im gewählten Kompetenzbereich vertief-

ter und gezielter zu üben. Zum jetzigen Zeitpunkt ist auf der Primarstufe noch nicht überall eine entsprechende ICT Infrastruktur vorhanden, der Einsatz von elektronischen Medien ist daher heute nur beschränkt möglich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Medienbildung bis zum vorgesehenen Einführungszeitpunkt in den Schulen weiter fortgeschritten ist, und die Einführung von computerbasierten Lern- und Testsysteme damit erleichtert wird.

3.4. Wissenschaftliche Aspekte

Für das fachdidaktische und psychometrische¹ Knowhow sind die Pädagogischen Hochschulen Zürich und St. Gallen verantwortlich. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe beider Kantone werden während des Entwicklungsprozesses die Materialien einsetzen und beurteilen. Auch bei laufendem Betrieb sind Überprüfungen des Aufgabenpools und Systems zur Qualitätssicherung unabdingbar. Da bis anhin kein umfassendes Testsystem für einen ganzen Zyklus entwickelt wurde, ist eine Beratung und Unterstützung der Beteiligten in diesem Bereich sinnvoll.

Die Pädagogische Hochschule St. Gallen wird im Rahmen des Ausbaus des Forschungsbereichs auch für die Psychometrie verantwortlich sein.

4. Projekt-Organisation

Das Kooperationsprojekt «LernLUPE» der Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen baut auf den guten Erfahrungen mit «Lernpass» auf und nutzt diese bei der Projektorganisation.

Projektleitung: Leitung Lern- und Testsysteme, Lehrmittelverlag St. Gallen

Verantwortlich für die Organisation der Konzeptumsetzung

- Detailplanung der Realisierungsschritte
- Koordination der Zusammenarbeit
- Rekrutierung und Betreuung des Projektteams
- Budgetierung
- Projektcontrolling

Steuergruppe: Strategische Planung, Lenkung, Beratung und Unterstützung

- 2 Mitglieder der Verlagsleitungen der Lehrmittelverlage St. Gallen und Zürich
- 2 Vertretungen der beiden Kantone (Bildungsplanung/Schulentwicklung)
- 2 Vertretungen der beiden Kantone aus den Volksschulämtern

Fachbeirat: Prozessbegleitung mit Impulsen, Anregungen und Forderungen

- Experte/-in Fachdidaktik der PH Zürich
- Experte/-in Psychometrie der PH St. Gallen
- Experte/-in für Qualitätssicherung an den Schulen
- Experte/-in Projektmanagement Schule

Entwicklungsteam: Leitung Lern- und Testsysteme, Lehrmittelverlag St. Gallen

¹ Hier: Messen von Kompetenzen mittels spezifischer Testverfahren

Erweitertes Team Lern- und Testsysteme, Lehrmittelverlag St. Gallen und Lehrpersonen aus den Kantonen St. Gallen und Zürich

- Erstellen der Lern-, Test- und Kontrollaufgaben nach vorgegebenen Qualitätsstandards (Content «LernLUPE»)

Fachexperten: Begutachtung und Beurteilung

5. Zeitplan und Meilensteine

Die Realisierung der Lern- und Testplattform «LernLUPE» für die beiden Fachbereiche Deutsch und Mathematik erfolgt in den nächsten in vier Jahren bis Ende Schuljahr 2016/17.

Juli 2013	Bildungsratsbeschluss Kanton Zürich zur Entwicklung von «LernLUPE» und Genehmigungsverfahren im Kanton St. Gallen
August 2013	Konstituierung der Projektleitung, der Steuergruppe, des Fachbeirats, des Entwicklungsteams und der Fachexpertengruppe.
August 2013 bis August 2014	IT-Lösungen im Bereich „Testen“ (adaptiv) und „Lernen“ (Aufgaben) erarbeiten. <i>Mathematik: Zahl und Variablen</i> <i>Deutsch: Lesen</i>
September 2014 bis Juli 2015	Breit angelegte Pilotierung an den Schulen: Testlauf (Erprobung) und Normierungsarbeiten in der 3., 4., 5. und 6. Klasse in den Kantonen St. Gallen und Zürich durchführen.
August 2015 bis August 2016	IT-Lösungen im Bereich „Testen“ (adaptiv) und „Lernen“ (Aufgaben) erarbeiten. <i>Mathematik: Form und Raum / Grössen, Funktionen, Daten</i> <i>Deutsch: Hören, Sprechen, Schreiben, Sprache-Fokus</i>
September 2016 bis Juli 2017	Breit angelegte Pilotierung an den Schulen: Testlauf (Erprobung) und Normierungsarbeiten in der 3., 4., 5. und 6. Klasse in den Kantonen St. Gallen und Zürich durchführen.
Ab Schuljahr 2017/18	Vorgesehener Einsatz in den Kantonen Zürich und St. Gallen

Durch die breit angelegte Pilotierung 2014/15 kann das Feedback der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung der nächsten Teilbereiche einfließen. Gleichzeitig können Lehrpersonen gewonnen werden, die aktiv zur weiteren Entwicklung von «LernLUPE» beitragen, sei es in Form von Content-Entwicklung oder -beurteilung oder bei der Einführung des Instrumentes. Dieses kann frühestens ab Schuljahr 2017/18 für beide Fachbereiche eingesetzt werden.

Die Kantonale Lehrmittelkommission ist an seiner Sitzung vom 25. Juni 2013 über das Konzept «LernLUPE» informiert worden.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

b e s c h l i e s s t d e r B i l d u n g s r a t :

- I. Das Lern- und Testsystem «LernLUPE» für die 3. bis 6. Klassen der Primarstufe wird auf der Grundlage des vorliegenden Konzepts entwickelt.
- II. Die Entwicklung des Lern- und Testsystems «LernLUPE» erfolgt in Koordination mit dem Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen. Die Federführung liegt beim Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen.
- III. Die Lehrpersonen der Primarstufe werden bei der Entwicklung der Lern- und Testaufgaben und bei der Erprobung von «LernLUPE» einbezogen.
- IV. Der Lehrmittelverlag Zürich wird beauftragt, in Kooperation mit dem Lehrmittelverlag St. Gallen, die Anpassungen bzw. Ergänzungen des Lernsystems der Sekundarstufe I («Lernpass») in die Planung aufzunehmen. Dem Bildungsrat ist dazu Anfang 2014 Bericht zu erstatten.
- V. Publikation des Bildungsratsbeschlusses in geeigneter Form im Schulblatt und im Internet in Absprache mit dem Kanton St. Gallen.
- VI. Mitteilung an alle Schulpflegen; das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich; das Departement Schule und Sport Winterthur; den Verband Zürcher Schulpräsidien, VZS; den Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich, VSLZH; den Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband, ZLV z. H. der Stufenorganisationen; den Vorstand der Lehrpersonenkonferenz, LKV; den Verband Zürcher Privatschulen, VsP; den Berufsverband der Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich, SekZH; den Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste, Region Zürich, Lehrberufe, vpod Zürich Lehrberufe; die Schulleiterkonferenz der Mittelschulen; die Pädagogische Hochschule Zürich, PH Zürich; das Institut Unterstrass an der PH Zürich, unterstrass. edu; den Vorstand der Schulsynode des Kantons Zürich; die Interkantonale Lehrmittelzentrale, ilz; den Lehrmittelverlag St. Gallen; die Erziehungsdirektion des Kantons St. Gallen; die Pädagogische Hochschule St. Gallen; die inhaltlichen Projektverantwortlichen; die Bildungsdirektion: Lehrmittelverlag Zürich, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Bildungsplanung, Volksschulamt.

Für den richtigen Auszug

Die Aktuarin:



Dr. Cornelia Lüthy